

PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C08G 59/02, 59/22, 59/24, 59/26, 59/32, 59/38, A61K 6/087, C09J 163/00

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/22521

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

28. Mai 1998 (28.05.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/06504

A1

(22) Internationales Anmeldedatum:

21. November 1997

(21.11.97)

(30) Prioritätsdaten:

196 48 283.6

21. November 1996 (21.11.96) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): THERA PATENT GMBH & CO. KG GESELLSCHAFT FÜR IN-DUSTRIELLE SCHUTZRECHTE [DE/DE]; Am Griesberg 2, D-82229 Seefeld (DE).

(72) Erfinder; und

- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): WEINMANN, Wolfgang [DE/DE]; Goethestrasse 7, D-82211 Herrsching (DE). GASSER, Oswald [DE/DE]; Höhenstrasse 10, D-82229 Seefeld (DE). GUGGENBERGER, Rainer [DE/DE]; Kienbachstrasse 26b, D-82211 Herrsching (DE), LECHNER, Günther [DE/DE]; Am Teilsrain 3, D-82237 Wörthsee (DE), SOGLOWEK, Wolfgang [DE/DE]; Mühlfelderstrasse 47, D-82211 Herrsching (DE). ZECH, Joachim [DE/DE]; Seestrasse 4a, D-82229 Hechendorf (DE).
- (74) Anwälte: ABITZ, Walter usw.; Postfach 86 01 09, D-81628 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AU, CA, CN, JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Anderungen eintreffen.

- (54) Title: POLYMERIZABLE SUBSTANCES BASED ON EPOXIDES
- (54) Bezeichnung: POLYMERISIERBARE MASSEN AUF DER BASIS VON EPOXIDEN

$$\begin{bmatrix} z & & & & \\ & & & & \\ D_p & & E_q & & \\ & & B_1 & B_2 \end{bmatrix}_m \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} z & & & & \\ & & & & \\ D_p & & & & \\ E_q & & & & \\ B_1 & & & B_2 \end{bmatrix}_m \end{bmatrix}$$

(57) Abstract

Disclosed are polymerizable substances containing a) 3 to 80 wt.% of an epoxide or a mixture of epoxides corresponding to general formula given for types A and B; b) 0 to 80 wt.% of an epoxide or a mixture of epoxides which are different from a); c) 3 to 85 wt.% of a filer material; d) 0,01 to 25 wt.% of initiators, inhibitors and/or accelerators; e) 0 to 25 wt.% of auxiliary agents, the individual percentages of which are in relation to the total weight. The new polymerizable agents are particularly suited as dental material.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft polymerisierbare Massen, enthaltend (a) 3 bis 80 Gew .- % eines Epoxids oder eines Gemisches von Epoxiden der allgemeinen Formel: Typ (A) Typ (B), (b) 0 bis 80 Gew.-% eines Epoxids oder eines Gemisches von Epoxiden, die von (a) verschieden sind, (c) 3 bis 85 Gew.-% Füllstoffe, (d) 0,01 bis 25 Gew.-% Initiatoren, Verzögerer und/oder Beschleuniger, (e) 0 bis 25 Gew.-% Hilfsstoffe, wobei die Prozentangaben jeweils auf das Gesamtgewicht der Masse bezogen sind. Die neuen polymerisierbaren Massen eignen sich insbesondere als Dentalmassen.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SE	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
ВJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL.	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten vor
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbckistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KР	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	ΚZ	Kasachstan	RO	Rumānien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	-LR	Liberia	SG	Singapur		

ļ.

1

Polymerisierbare Massen auf der Basis von Epoxiden

Die Erfindung betrifft polymerisierbare Massen auf der Basis von Epoxiden, neue cycloaliphatische Epoxide und ihre Verwendung.

In polymerisierbaren Dentalmassen wurden bislang vorwiegend Methacrylat- und Acrylatmonomere verwendet. Besondere Aufmerksamkeit verdient das von Bowen beschriebene 2,2-Bis[4,1phenylenoxy(2-hydroxy-3,1-propandiyl)-methacrylsäureester}propyliden (Bis-GMA) [US-A-3 066 112]. Mischungen dieses Methacrylats mit Triethylenglykoldimethacrylat dienen auch heute noch als Standardrezeptur für dentale plastische Direkt-Füllungswerkstoffe. Auch Methacrylderivate des zweifach formylierten Bis-(hydroxymethyl)tricyclo[5.2.1.02,6]decans haben sich als Monomere für Dentalcomposite bewährt [W. Gruber et al., DE-A-27 14 538; W. Schmitt et al., DE-C-28 16 823; J. Reiners et al., EP-A-0 261 520]. Ein großer Nachteil der bekannten polymerisierbaren Dentalmassen ist der Polymerisationsschrumpf, der beispielsweise bei der Anwendung als Füllungsmaterial durch die Bildung von Randspalten Sekundärkaries verursachen kann. Weiterhin führt bei Dentalmassen auf Acrylatbasis die Polymerisationsinhibierung durch Sauerstoff zur Ausbildung einer sogenannten Schmierschicht, die beispielsweise bei Füllungen unerwünscht, sogar schädlich ist. Schließlich weisen polymerisierbare Dentalmassen auf Acrylatbasis eine geringe Haftung an der Zahnsubstanz auf.

30

35

5

10

15

20

25

Obwohl es umfangreiche Erfahrungen mit Epoxiden und cycloaliphatischen Epoxiden gibt (US-A-2 716 123, US-A-2 750 395, US-A-2 863 881, US-A-3 187 018), sind solche Monomere und daraus formulierte kationisch polymerisierbare Massen mit den für dentale Anwendungen notwendigen Eigenschaften zu keinem Zeitpunkt kommerziell verfügbar gewesen.

2

Die Herstellung bifunktioneller cycloaliphatischer Epoxide wird bereits in Patenten der 50er Jahre beschrieben (US-A-2 750 395, US-A-900 506, US-A-907 149, US-A-2 745 847, US-A-2 853 499, US-A-3 187 018, US-A-2 863 881, US-A-2 853 498). Siliciumhaltige cycloaliphatische Epoxide wurden von Crivello et al. in verschiedenen Publikationen beschrieben (EP-A-0 449 027; J. Polym. Sci., Part A: Polym. Chem., 28 (1990) 479, ibid. 31 (1993) 2563; ibid. 31 (1993) 2729; ibid. 31 (1993) 3109; ibid. 31 (1993) 3121; ibid. 33 (1995) 2463). Es handelt sich bei den bekannten cycloaliphatischen Epoxiden im wesentlichen um niedermolekulare Monomere, die zwar einen etwas verminderten Polymerisationsschrumpf besitzen [J. Adhes. Sci. Technol. 9(10) 1995, 1343; DE-A-4 340 949], die aber aufgrund ihrer hohen Funktionsdichte den Anforderungen (Verarbeitung, physikalische Eigenschaften) für dentale Anwendungen nicht genügen.

10

15

20

25

30

35

Über kationisch härtbare Epoxidmassen für dentale Anwendungen ist nur wenig bekannt: Das Patent US-A-5 556 896 beschreibt epoxidhaltige Massen, die notwendigerweise als schrumpfkompensierende Monomere Spiroorthocarbonate enthalten müssen. Die Fa. Ciba beschrieb 1958 im Patent AT-A-204 687 Epoxid-Dentalmassen auf Basis von Bisphenol A, die mittels Lewis-Säure-Katalysatoren ausgehärtet wurden. Problematisch bei diesen Zubereitungen war die lange Aushärtzeit, bzw. die geringe mechanische Festigkeit und Langzeitstabilität. Die Fa. Minnesota Mining and Manufacturing Company und Wictorin et al. beschreiben in Patenten (WO 96/13538 und WO 95/30402) kationisch härtbare Epoxymischungen, vorzugsweise mit 3,4-Epoxycyclohexyl-methyl-3,4epoxycyclohexancarboxylat bzw. Bis(3,4-epoxycylohexyladipat). Dieser Typ Epoxid ist in hohem Maße cytotoxisch und in-vitro Tests ergaben für diese Monomere mutagene Eigenschaften, die in der dentalen Anwendung unerwünscht sind.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, polymerisierbare Massen bereitzustellen, die im Vergleich zu den bekannten

3

Massen neben hoher Reaktivität und den notwendigen mechanischen Eigenschaften einen geringen Volumenschrumpf aufweisen und keine mutagenen und nur geringe cyctotoxische Eigenschaften besitzen.

5

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst durch polymerisierbare Massen, enthaltend

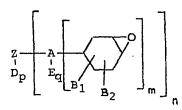
10

(a) 3 bis 80 Gew.-%, vorzugsweise 3 bis 75 Gew.-% und insbesondere 5 bis 70 Gew.-% eines Epoxids oder eines Gemisches von Epoxiden der allgemeinen Formel:

A qyT

Typ B

15



 $\begin{bmatrix} z & & & & \\ & & & & \\ & & & \\ D_p & & E_q & & \\ & & & E_1 & & \\ & & & & E_2 & \\ \end{bmatrix}_m \end{bmatrix}$

20

in welcher für Typ A bedeuten:

25

bei n = 2

30

einen cycloaliphatischen oder aromatischen Rest mit 1 bis 22, vorzugsweise 1 bis 18 C-Atomen oder eine Kombination dieser Reste, wobei ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O, -O(C=O)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können, oder einen aliphatischen Rest mit O bis 22, vorzugsweise 1 bis 18 C-Atomen, wobei ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O, -O(C=O)-, NR oder SiR₂ ersetzt sein können, wobei mindestens ein C-Atom durch SiR₂ ersetzt sein muß, und wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, wobei ein oder mehrere

4

C-Atome durch O, C=O und/oder -O(C=O) - ersetzt sein können,

bei n > 2

5

10

15

20

25

30

35

z einen aliphatischen, cycloaliphatischen oder aromatischen Rest mit 0 bis 22, vorzugsweise 0 bis 18 C-Atomen oder eine Kombination dieser Reste, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0, -0(C=0)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können und wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0 und/oder -0(C=0)- ersetzt sein können,

und in welcher für Typ B bedeuten:

einen aliphatischen, cycloaliphatischen oder aromatischen Rest mit 0 bis 22, vorzugsweise 0 bis 18 C-Atomen oder eine Kombination dieser Reste, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0, -O(C=0)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können und wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0 und/oder -O(C=0)- ersetzt sein können,

und in welcher für Typ A und Typ B bedeuten:

- A einen aliphatischen, cycloaliphatischen oder aromatischen Rest mit 1 bis 18, vorzugsweise 1 bis 15 C-Atomen oder eine Kombination dieser Reste, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0, -0(C=0)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können, wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, bei dem ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0 und/oder -0(C=0)- ersetzt sein können,
- B₁, B₂, D, E unabhängig voneinander ein H-Atom oder einen aliphatischen Rest mit 1 bis 9, vorzugsweise 1 bis 7 C-Atomen, wobei ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O, -O(C=O)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können, wobei R ein aliphatischer Rest mit 1

25

30

35

5

bis 7 C-Atomen ist, bei dem ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O und/oder -O(C=O) - ersetzt sein können,

- n 2-7, vorzugsweise 2-5, insbesondere 2-4,
- m 1-10, vorzgusweise 1-7, insbesondere 1-5,
 - p 1-5, vorzugsweise 1-4, insbesondere 1 oder 2,
 - q 1-5, vorzugsweise 1-4, insbesondere 1 oder 2 und
 - X CH2, S oder O
- (b) 0 bis 80, vorzugsweise 0 bis 70 Gew.-% eines Epoxids oder eines Gemisches von Epoxiden, die von (a) verschieden sind,
 - (c) 3 bis 85, vorzugsweise 5 bis 75 Gew.-% Füllstoffe
 - (d) 0,01 bis 25, vorzugsweise 0,01 bis 20 Gew.-% Initiatoren, Verzögerer und/oder Beschleuniger,
- (e) 0 bis 25, vorzugsweise 0 bis 20 Gew.-% Hilfsstoffe, wobei die Prozentangaben jeweils auf das Gesamtgewicht der Masse bezogen sind.

Bevorzugte erfindungsgemäße Massen enthalten als Komponente

(a) eines oder mehrere der nachstehend aufgeführten Epoxide:

i) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxycyclohexylcarbonsäureester]propyliden

ii) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-oxy-methandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propyliden

iii) 2,2-Bis[3,4-epoxycyclohexylmethandiyl(4,1-phenylenoxy-3,1-propylcarbonsäureester)]propyliden

iv) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxanyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propyliden

20

v) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3-oxatricyclo-[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propyliden

30

vi) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,8-dioxatri-cyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propyliden

2,2-Bis(4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-[3,5,7-trisvii) (ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl]}propyliden

viii) Bis[methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxycyclohexylcarbonsäureester]tricyclo[5.2.1.02,6]decan

15

20

ix) Bis[methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-oxy-methandiyl-3,4epoxycyclohexyl]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan

25

x) Bis[3,4-epoxycyclohexylmethandiyl-propancarbonsäure- $1\hbox{-}oxy\hbox{-}methandiyl] tricyclo [5.2.1.0^{2,6}] decan$

30

35 xi) Bis(methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxandiyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan

WO 98/22521

5

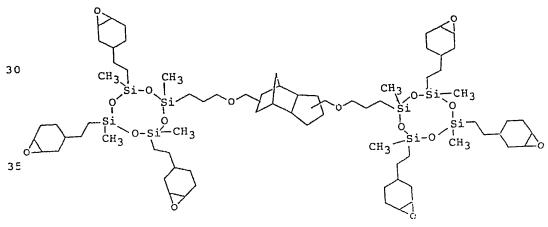
8

xii) Bis{methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3-oxatricyclo- [3.2.1.0^{2,6}]octyl-6-carboxyl}tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

10

15 xiii) Bis{methandiyl-oxy-3,l-propandiyl-3,8-dioxatricyclo-[3.2.1.0^{2,6}]octyl-6-carboxyl}tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

xiv) Bis(methandiyl-oxy-(3-propandiyl-3,5,7-tris(2,1-25 ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl)-tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan



xv) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-methandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propan

5

10

xvi) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-1,3-propandiyl-1,1,3,3tetramethyldisiloxandiyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxy
cyclohexyl]propan

20

15

25

xvii) 1,1,1-Tris{methandiyl-3-oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

30

35 -

$$0 \longrightarrow \text{SiCH}_3O[\text{SiC}_2\text{H}_4(\text{C}_6\text{H}_9\text{O})(\text{O})]_3$$

$$0 \longrightarrow \text{SiCH}_3O[\text{SiC}_2\text{H}_4(\text{C}_6\text{H}_9\text{O})(\text{O})]_3$$

$$0 \longrightarrow \text{SICH}_3O[\text{SiC}_2\text{H}_4(\text{C}_6\text{H}_9\text{O})(\text{O})]_3$$

xx) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3,4-epoxycyclohexylcarbonsäureester]propan

$$O(CH_2CH_2O)_2$$
 O $O(CH_2CH_2O)_2$ O O O

xxi) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-methandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propan

5

10

xxii) 1,1,1-Tris(methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxanyl-1,2-ethandiyl3,4-epoxycyclohexyl)propan

20

15

25

xxiii) 1,1,1-Tris{methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3-oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

30

$$O(CH_2CH_2O)_2$$
 $O(CH_2CH_2O)_2$
 $O(CH_2CH_2O)_2$

xxiv) 1,1,1-Tris{methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3,8dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

5 O(CH₂CH₂O)₂ O O
O(CH₂CH₂O)₂ O O
O(CH₂CH₂O)₂ O O

xxv) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl]propan

 $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$ $O(CH_{2}CH_{2}O)_{2}$ $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$ $O(CH_{2}CH_{2}O)_{2}$ $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$ $O(CH_{2}CH_{2}O)_{2}$ $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$

xxvi) α, ω -Bis[3,4-epoxycyclohexylethandiyl-1,1,3,3-tetra-methyldisiloxanyl-3,1-propandiyl]polytetrahydrofuran

xxvii) α, ω -Bis{3-oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}-polytetrahydrofuran

xxviii) α,ω-Bis{3,8-dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6carboxy}polytetrahydrofuran

20 xxix) α, ω -Bis-(3-propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl)polytetrahydrofuran

14

Die Erfindung bezieht sich auch auf die vorgenannten, einzeln aufgeführten neuen cycloaliphatischen Epoxide per se.

Die Epoxide können auf einfache Weise hergestellt werden.

Zur Herstellung der Epoxide vom Typ A ohne Siloxanyl-Einheiten werden die durch klassische Veretherung bzw. Veresterung von Di-, Tri- oder Polyolen mit Cyclohexencarbonsäure bzw. Cyclohexenylmethanol erhaltenen cycloaliphatischen Alkene mit Perbenzoesäure im geeigneten Lösungsmittel, vorzugsweise in Diethylether, epoxidiert. Nach beendeter Reaktion wird mehrmals mit Natronlauge gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Die flüchtigen Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert.

15

20

25

30

35

Die Herstellung der Epoxide vom Typ A mit Siloxanyl-Einheiten gelingt durch zweistufige, klassische Hydrosilylierungen: Zu einem Überschuß eines Siloxans mit mindestens zwei aktiven Wasserstoffatomen und katalytischen Mengen H2PtCl6, gelöst in geeignetem Lösungsmittel (z.B. Hexan), werden Verbindungen mit zwei, drei oder mehreren terminalen Alken-Funktionen zugegeben. Nach beendeter Reaktion wird das Gemisch von ausgefallenem Platin befreit, einmal mit Wasser gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. In einer zweiten Hydrosilylierung wird die erhaltene di-, tri- oder polysiloxanhaltige Verbindung in einem geeigneten Lösungsmittel gelöst, z.B. in Toluol oder Alkanen, und mit H2PtCl6 und Vinylcyclohexenepoxid erhitzt. Das Gemisch wird von ausgefallenem Platin befreit und einmal mit Wasser gewaschen. Das Produkt erhält man, indem man die flüchtigen Bestandteile im Vakuum abdestilliert.

Zur Herstellung der Epoxide vom Typ B mit terminalen 3-Oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octanyl-Einheiten werden Di-, Tri- oder Poly(meth)acrylate mit substitutierten (oder unsubstitutierten) monomerem Cyclopentadien, Thiophenen oder Furanen unter Lewis-Säure-Katalyse (beispielsweise ZnCl₂ oder AlCl₃) unter

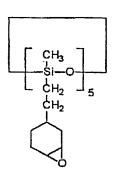
Normaldruck oder im Autoklaven zu den entsprechenden Diels-Alder-Produkten umgesetzt. Die Epoxidierung der endocyclischen Doppelbindung gelingt mit Perbenzoesäure im geeigneten Lösungsmittel, vorzugsweise in Diethylether. Nach beendeter Reaktion wird mehrmals mit Natronlauge gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Die flüchtigen Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert.

Die erfindungsgemäßen polymerisierbaren Massen können neben den erfindungsgemäßen Epoxiden als Komponente (b) andere, niederviskose Epoxide enthalten. Niederviskose Epoxide gemäß (b) können beispielsweise sein: 3,4-Epoxycyclohexylmethyl-3,4-epoxycyclohexancarboxylat (US-A-2 716 123), 3,4-Epoxy-6-methylcyclohexyl-3,4-epoxy-6-methylcyclohexancarboxylat (US-A-2 716 123) oder verwandte Epoxide, Vinylcyclohexendiepoxid (US-A-2 948 688), Dicyclopentadiendioxid (US-A-2 985 667), Bis(3,4-epoxycyclohexylmethyl)adipat (US-A-2 750 395, US-A-2 863 881, US-A-3 187 018), 1,3,5,7-Tetrakis(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxan der folgenden Formel:

CH₃ - CH₂ - CH₂ - CH₂ - CH₂

1,3,5,7,9-Pentakis(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)1,3,5,7,9-pentamethylcyclopentasiloxan (US-A-5 085 124)
der folgenden Formel:

16



und niedermolekulare Siloxane, die mit cycloaliphatischen Epoxiden funktionalisiert sind, beispielsweise 1,1,3,3Tetramethyl-1,3-bis(ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)disiloxan (EP-A-0 449 027, EP-A-0 574 265) der folgenden Formel:

15 Si. o Si. o

20

25

30

35

Die niederviskosen Epoxide gemäß Komponente (b) sind in einer Konzentration von 0 bis 80 Gew.-%, vorzugsweise 5 bis 75 Gew.-%, vorhanden, jeweils bezogen auf das Gesamtgewicht der Masse.

Anorganische Füllstoffe gemäß Komponente (c) können übliche dentale Füllstoffe, beispielsweise Quarz, gemahlene gegebenenfalls röntgenopake, gegebenenfalls reaktive Gläser, schwer lösliche Fluoride, wie CaF₂, YF₃ (EP-B-O 238 025), Kieselgele sowie pyrogene Kieselsäure oder deren Granulate sein. Ebenso können ein oder mehrere wasserlösliche anorganische komplexe Fluoride der allgemeinen Formel A_nMF_m, worin A ein ein- oder mehrwertiges Kation, M ein Metall der III, IV oder V Haupt-oder Nebengruppe, n eine ganze Zahl von 1 bis 3 und m eine ganze Zahl von 4 bis 6 bedeuten (DE-A-445 266), als fluoridabgebende Bestandteile enthalten sein. Sie sind in einer Konzentration von 3 bis 85 Gew.-%, vorzugsweise 5 bis 75 Gew.-% und insbesondere 30 bis 75 Gew.-%, bezogen auf die Gesamtmasse, in den Dentalmassen

17

enthalten. Zum besseren Einbau in die Polymermatrix kann es von Vorteil sein, die Füllstoffe sowie gegebenenfalls die röntgenopaken Zusatzstoffe, wie YF3, zu hydrophobieren. Übliche Hydrophobierungsmittel sind Silane, beispielsweise Trimethoxyglycidylsilan. Die maximale Korngröße der anorganischen Füllstoffe beträgt vorzugsweise 20 μ m, insbesondere 12 μ m. Ganz besonders bevorzugt werden Füllstoffe mit einer mittleren Korngröße < 7 μ m eingesetzt.

5

10 Initiatoren gemäß Komponente (d) der erfindungsgemäßen Massen können sein: Lewis- oder Broensted-Säuren bzw. Verbindungen, die solche Säuren freisetzen, welche die Polymerisation initiieren, beispielsweise BF3 oder dessen etherische Addukte (BF3·THF, BF3·Et20, etc.), AlCl3, FeCl3, HPF6, HAsF₆, HSbF₆, HBF₄ oder Substanzen, die nach Bestrahlen 15 durch UV oder sichtbares Licht oder durch Wärme und/oder Druck die Polymerisation auslösen, wie z.B. (eta-6-Cumol)(eta-5-cyclopentadienyl)eisen-hexafluorophosphat, (eta-6-Cumol) (eta-5-cyclopentadienyl) eisen-tetrafluorobroat, 20 (eta-6-Cumol) (eta-5-cyclopentadienyl) eisen-hexafluoroantimonat, substituierte Diaryliodoniumsalze und Triarylsulfoniumsalze. Als Beschleuniger können Peroxyverbindungen vom Typ der Perester, der Diacylperoxide, der Peroxydicarbonate und der Hydroperoxide eingesetzt werden. Bevorzugt werden 25 Hydroperoxide verwendet, als besonders bevorzugter Beschleuniger kommt Cumolhydroperoxid in etwa 70 bis 90 %iger Lösung in Cumol zum Einsatz. Das Verhältnis von Photoinitiator zu Cumolhydroperoxid kann in weiten Grenzen von 1:0,001 bis 1:10 variiert werden, vorzugsweise wird jedoch ein Verhältnis von 1:0,1 bis 1:6 und besonders bevorzugt von 1:0,5 bis 30 1:4 verwendet. Die Verwendung von Komplexbildnern, wie beispielsweise Oxalsäure, 8-Hydroxychinolin, Ethylendiamintetraessigsäure und aromatischen Polyhydroxyverbindungen ist ebenfalls möglich. Als Verzögerer können Basen, typischerweise tertiäre Amine, zugesetzt werden. Die Komponente (d) 35 liegt in der erfindungsgemäßen Masse in einer Menge von 0,01

18

bis 25 Gew.-%, vorzugsweise 0,01 bis 20 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Masse, vor.

Geeignete Hilfsstoffe gemäß Komponente (e) können beispielsweise üblicherweise auf dem Dentalgebiet eingesetzte Stabilisatoren, Pigmente oder Verdünnungsmittel sein.

5

10

Die erfindungsgemäßen epoxidhaltigen, polymerisierbaren Massen eignen sich insbesondere als Werkstoffe für dentale Zwecke, beispielsweise zur Herstellung von Kunststoffzähnen oder Provisorien, als Beschichtungsmittel, zum Verkleben von Substraten sowie als dentale Füllungsmaterialien.

Einen besonderen Vorteil bieten die erfindungsgemäßen polymerisierbaren Massen bei dentalen Anwendungen. Der Volumenschrumpf der erfindungsgemäßen Massen liegt weit unterhalb
des Schrumpfes der bekannten Massen, die auf Methacrylatmonomeren basieren. Dadurch kann beispielsweise die Randspaltproblematik bei Füllungsmaterialien weitgehend vermieden werden. Ebenso ist die Dimensionsstabilität und die
Lagerstabilität der erfindungsgemäßen Epoxide und der daraus
hergestellten polymerisierbaren Massen bei PräzisionsModellmaterialien von großem Vorteil.

25 Gegenüber Dentalmassen auf Acrylatbasis, die im Vergleich zu epoxidbasierenden Massen eine sehr kurze Abbindungszeit und daher eine schlagartige Aushärtung aufweisen, zeigen die erfindungsgemäßen Massen eine über einen Zeitraum von beispielsweise 10 bis 240 Sekunden gleichmäßig ablaufende Erhärtung. Spannungen innerhalb der entstandenen Polymeren werden somit vermieden. Die erfindungsgemäßen Massen weisen daher auch eine optimale Verarbeitungszeit auf, bevor sie ihre endgültige Härte erreichen.

Die erfindungsgemäßen polymerisierbaren Massen zeigen neben hohen Druck- und Biegefestigkeiten überraschend hohe Schlag-

19

zähigkeiten, was für dentale Anwendungen herausragende Bedeutung besitzt.

Die erfindungsgemäßen dentalen Füllungsmaterialien zeigen außerdem eine überraschend gute Haftung an der Zahnsubstanz. Weiterhin sind die erfindungsgemäßen Epoxide nicht mutagen und hinsichtlich ihrer Cytotoxizität unbedenklich.

Beispiele zur Synthese der erfindungsgemäßen Monomere

10

30

35

5

1. Herstellung von 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxycyclohexylcarbonsäureester]propyliden:

100 g 2,2-Bis(4-oxypropylhydroxyphenyl)propan werden mit
15 85 g 4-Cyclohexencarbonsäure 6 Stunden in Toluol am Rückfluß
gehalten. Das Lösungsmittel und die überschüssige 4-Cyclohexencarbonsäure werden abdestilliert. Zurück bleiben 161 g
2,2-Bis(4-oxypropylphenyl-3-cyclohexenylcarboxylat)propan,
welche zu 83 g Perbenzoesäure in 500 ml Diethylether gegeben
20 werden. Nach 8 Stunden Reaktionszeit wird mehrmals mit
10 %iger Natronlauge gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Die flüchtigen Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert.

25 <u>2. Herstellung von Bis(3,4-epoxycyclohexylethyl-tetramethyl-disiloxanylpropoxymethyl)-tricyclo[5,2,1,0^{2,6}]decan</u>

174 g Tetramethyldisiloxan werden in 800 ml Hexan vorgelegt und mit 120 mg H₂PtCl₆ versetzt. Dazu werden 80 g Tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan-diallylether gegeben und 3 Stunden auf 85°C (Sdp) erhitzt. Das Gemisch wird von ausgefallenem Platin befreit, einmal mit Wasser gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Hexan und flüchtige Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert. Das erhaltene Bis(tetramethyldisiloxanylpropoxymethyl)-tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan wird in 200 ml Hexan gelöst mit 120 mg H₂PtCl₆ und 71 g Vinyl-3,4-cyclohexenepoxid versetzt und 3 Stunden auf 85°C erhitzt.

18

bis 25 Gew.-%, vorzugsweise 0,01 bis 20 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Masse, vor.

Geeignete Hilfsstoffe gemäß Komponente (e) können beispielsweise üblicherweise auf dem Dentalgebiet eingesetzte Stabilisatoren, Pigmente oder Verdünnungsmittel sein.

5

10

Die erfindungsgemäßen epoxidhaltigen, polymerisierbaren Massen eignen sich insbesondere als Werkstoffe für dentale Zwecke, beispielsweise zur Herstellung von Kunststoffzähnen oder Provisorien, als Beschichtungsmittel, zum Verkleben von Substraten sowie als dentale Füllungsmaterialien.

Einen besonderen Vorteil bieten die erfindungsgemäßen polymerisierbaren Massen bei dentalen Anwendungen. Der Volumenschrumpf der erfindungsgemäßen Massen liegt weit unterhalb
des Schrumpfes der bekannten Massen, die auf Methacrylatmonomeren basieren. Dadurch kann beispielsweise die Randspaltproblematik bei Füllungsmaterialien weitgehend vermieden werden. Ebenso ist die Dimensionsstabilität und die
Lagerstabilität der erfindungsgemäßen Epoxide und der daraus
hergestellten polymerisierbaren Massen bei PräzisionsModellmaterialien von großem Vorteil.

25 Gegenüber Dentalmassen auf Acrylatbasis, die im Vergleich zu epoxidbasierenden Massen eine sehr kurze Abbindungszeit und daher eine schlagartige Aushärtung aufweisen, zeigen die erfindungsgemäßen Massen eine über einen Zeitraum von beispielsweise 10 bis 240 Sekunden gleichmäßig ablaufende Erhärtung. Spannungen innerhalb der entstandenen Polymeren werden somit vermieden. Die erfindungsgemäßen Massen weisen daher auch eine optimale Verarbeitungszeit auf, bevor sie ihre endgültige Härte erreichen.

Die erfindungsgemäßen polymerisierbaren Massen zeigen neben hohen Druck- und Biegefestigkeiten überraschend hohe Schlag-

19

zähigkeiten, was für dentale Anwendungen herausragende Bedeutung besitzt.

Die erfindungsgemäßen dentalen Füllungsmaterialien zeigen außerdem eine überraschend gute Haftung an der Zahnsubstanz. Weiterhin sind die erfindungsgemäßen Epoxide nicht mutagen und hinsichtlich ihrer Cytotoxizität unbedenklich.

Beispiele zur Synthese der erfindungsgemäßen Monomere

10

30

35

5

1. Herstellung von 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxycyclohexylcarbonsäureester]propyliden:

100 g 2,2-Bis(4-oxypropylhydroxyphenyl)propan werden mit

85 g 4-Cyclohexencarbonsäure 6 Stunden in Toluol am Rückfluß
gehalten. Das Lösungsmittel und die überschüssige 4-Cyclohexencarbonsäure werden abdestilliert. Zurück bleiben 161 g
2,2-Bis(4-oxypropylphenyl-3-cyclohexenylcarboxylat)propan,
welche zu 83 g Perbenzoesäure in 500 ml Diethylether gegeben
werden. Nach 8 Stunden Reaktionszeit wird mehrmals mit
10 %iger Natronlauge gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Die flüchtigen Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert.

25 <u>2. Herstellung von Bis(3,4-epoxycyclohexylethyl-tetramethyl-disiloxanylpropoxymethyl)-tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan</u>

174 g Tetramethyldisiloxan werden in 800 ml Hexan vorgelegt und mit 120 mg H₂PtCl₆ versetzt. Dazu werden 80 g Tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan-diallylether gegeben und 3 Stunden auf 85°C (Sdp) erhitzt. Das Gemisch wird von ausgefallenem Platin befreit, einmal mit Wasser gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Hexan und flüchtige Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert. Das erhaltene Bis(tetramethyldisiloxanylpropoxymethyl)-tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan wird in 200 ml Hexan gelöst mit 120 mg H₂PtCl₆ und 71 g Vinyl-3,4-cyclohexenepoxid versetzt und 3 Stunden auf 85°C erhitzt.

20

Das Gemisch wird von ausgefallenem Platin befreit, einmal mit Wasser gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Man erhält nach Einengen der Reaktionsmischung im Vakuum 202 g Bis(3,4-epoxycyclohexylethyl-tetramethyldisiloxanyl-propoxymethyl)-tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan.

3. Herstellung von α, ω -Bis(3-propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclo-tetrasiloxanyl)-polytetrahydrofuran

10

15

20

30

35

5

126 g α,ω -Polytetrahydrofuran-600-diallylether werden zu 151 g 1,3,5,7-Tetramethylcyclotetrasiloxan und 110 mg H_2PtCl_6 in 700 ml Hexan gegeben. Nach 3 Stunden bei 85°C wird ausgefallenes Platin abgetrennt und alle flüchtigen Bestandteile im Vakuum abdestilliert. Zurück bleibt α,ω -Bis-[3,5,7-tris(3,4-epoxycyclohexylethyl)-3-propyl-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl]-polytetrahydrofuran, welches mit 179 g Vinylcyclohexenepoxid und 130 mg H_2PtCl_6 in 800 ml Toluol 3 Stunden auf 120°C erhitzt wird. Ausgefallenes Platin wird abgetrennt und alle flüchtigen Bestandteile im Vakuum abdestilliert. Zurück bleiben 339 g α,ω -Bis-[3,5,7-tris(3,4-epoxycyclohexylethyl)-3-propyl-1,3,5,7-tetramethyl-cyclotetrasiloxanyl]-polytetrahydrofuran.

4. Herstellung von α,ω-Bis(6-methyl-dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy) polyethylenglykol

85 g α,ω -Polyethylenglykol-600-dimethacrylat werden mit 19 g Furan in 300 ml Toluol im Autoklaven bei 10 bar 4 Stunden auf 120°C erhitzt. Die flüchtigen Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert. Zurück bleibt α,ω -Bis(3-methyl-7-oxabicyclo[2.2.1]heptyl-3-carboxy)polyethylenglykol, das zu einer Lösung von 31 g Perbenzoesäure in 300 ml Diethylether zugetropft wird. Nach 8 Stunden Reaktionszeit wird mehrmals mit 10 %iger Natronlauge gewaschen und über Magnesiumsulfat getrocknet. Die flüchtigen Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert.

WO 98/22521

21

PCT/EP97/06504

5. Herstellung von 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyl-oxy)-methandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propan

168 g 1,1,1-Tris(methandiyl-hydroxy-bis(ethandiyloxy))propan werden in 600 ml Tetrahydrofuran vorgelegt. Es werden portionsweise 178 g Kalium-tert.-butanolat zugegeben und eine Stunde bei 30°C gerührt. Anschließend werden 277 g 3-Cyclohexenylbrommethan, gelöst in 300 ml Tetrahydrofuran, zugetropft. Die Reaktionsmischung wird 24 Stunden auf 75°C er-10 hitzt. Das Lösungsmittel wird abdestilliert, das Gemisch mit Methyl-tert.-butylether aufgeschlämmt und der Niederschlag abfiltriert. Nach wäßriger Extraktion verbleiben 249 g 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-methandiyl-3cyclohexenyl]propan, die in 500 ml Diethylether gelöst werden. Diese Lösung wird zu 61 g Perbenzoesäure in 400 ml Diethylether gegeben und nach 8-stündiger Reaktionszeit mehrmals mit 10 %iger Natronlauge gewaschen. Das Gemisch wird über Magnesiumsulfat getrocknet und die flüchtigen Bestandteile werden im Vakuum abdestilliert.

20

30

35

Beispiele für polymerisierbare Massen

1. Allgemeine Herstellung polymerisierbarer Massen

25

1.1 Einkomponentige, licht- oder UV-härtende Systeme

Die Herstellung der erfindungsgemäß polymerisierbaren, einkomponentigen Massen ist ein zweistufiges Verfahren, bei dem in der ersten Stufe eine homogene Vormischung aller Bestandteile mit Ausnahme des Photoinitiators erfolgt. In einer zweiten Stufe wird der Photoinitiator unter Ausschluß von Licht homogen in die Paste eingeknetet. Nach vollständiger Einmischung der so erhaltenen verarbeitungsfähigen erfindungsgemäßen Epoxidharze erfolgt die Abfüllung in lichtundurchlässige Behälter.

Α.

22

1.2 Zweikomponentige Systeme

Die Herstellung der erfindungsgemäß polymerisierbaren zweikomponentigen Massen erfolgt, indem zunächst eine homogen gemischte Komponente A hergestellt wird, bestehend aus den Epoxid-Monomeren, einem Füllstoffanteil, den Verzögerern, Beschleunigern und den Hilfsstoffen. Weiterhin wird eine homogen gemischte Komponente B hergestellt, bestehend aus dem Initiator, Verdünnungsmittel und einem weiteren Füllstoffanteil. Die Komponenten A und B werden beispielsweise in ein Doppelkartuschensystem eingefüllt. Durch einen statischen Mischer am Kartuschensystem ist die zweikomponentige Masse direkt verarbeitbar.

15

10

5

2. Anwendungsbeispiele

Beispiel 1

20

25

30

Komponente A: Aus 17,6 Gew.-Teilen α,ω -Bis-(3-propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl) - 1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl)-ditetrahydrofuran, 17,6 Gew.-Teilen 3,4-Epoxycyclohexylmethyl-3,4-epoxycyclohexancarboxylat und 64,7 Gew.-Teilen eines silanisierten, pigmentierten Quarzes wird eine Paste geknetet. Eine zweite Komponente B besteht aus 32,8 Gew.-Teilen Polyethylenglykol, 4,7 Gew.-Teilen BF $_3$ ·OEt $_2$ und 62,5 Gew.-Teilen eines silanisierten, pigmentierten Quarzes. Die Pasten A und B werden in einem Verhältnis 2:1 über einen statischen Mischer gemischt. Die Masse härtet innerhalb von zwei Minuten aus.

Beispiel 2

35

Aus 18 Gew.-Teilen Bis(methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxycyclohexylcarbonsäureester)-tricyclo-

23

[5.2.1.0^{2,6}]decan, 10 Gew.-Teilen 1,1,3,3-Tetramethyl-1,3-bis(ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)disiloxan, 68,9 Gew.-Teilen eines silanisierten, pigmentierten Quarzes, 1,2 Gew.-Teilen (eta-6-Cumol)(eta-5-cyclopentadienyl)-eisenhexafluorophosphat und 1,8 Gew.-Teilen Cumolhydroperoxid wird eine Paste geknetet, die durch Bestrahlen mit einer Lampe (Lichtgerät Elipar II, ESPE Dental-Medizin GmbH & Co. KG, Deutschland) in ca. 40 Sekunden ausgehärtet wird.

10

15

20

25

5

Beispiel 3

16,7 Gew.-Teile 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-1,3-propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxandiyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propan, 4,5 Gew.-Teile 3,4-Epoxycyclohexylmethyl-3,4-epoxycyclohexancarboxylat, 5,2 Gew.-Teile 1,3,5,7-Tetrakis(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxan, 70,5 Gew.-Teile eines silanisierten pigmentierten Quarzes, 1,2 Gew.-Teile (eta-6-Cumol)(eta-5-cyclopentadienyl)-eisen-hexafluorophosphat und 1,9 Gew.-Teile Cumolhydroperoxid werden zu einer Paste geknetet, die durch Bestrahlen mit einer Lampe (Lichtgerät Elipar II, ESPE Dental-Medizin GmbH & Co. KG, Deutschland) in ca. 40 Sekunden ausgehärtet wird.

Beispiel 4

18 Gew.-Teile 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxycyclohexylcarbonsäureester]propyliden, 13
Gew.-Teile 3,4-Epoxycyclohexylmethyl-3,4-epoxycyclohexancarboxylat, 65,4 Gew.-Teile eines silanisierten pigmentierten Quarz, 1,5 Gew.-Teile (eta-6-Cumol)(eta-5-cyclopentadienyl)eisen-hexafluorophosphat und 2,1
Gew.-Teile Cumolhydroperoxid werden zu einer Paste geknetet, die durch Bestrahlen mit einer Lampe (Lichtge-

24

rät Elipar II, ESPE Dental-Medizin GmbH & Co. KG, Deutschland) in ca. 40 Sekunden ausgehärtet wird.

Beispiel 5

5

Vergleichspaste, käufliche Dentalmasse

10		Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3	Beispiel 4	Beispiel 5 (Vergleich)
	Druckfestigkeit [MPa]	388	331	361	355	385
	Biegefestigkeit [MPa] (ISO 4049)	151	131	121	141	118
	Volumenschrumpf [%]	1.3	0,8	0,7	1,0	2,2

Patentansprüche

- 5 1. Polymerisierbare Masse, enthaltend
 - (a) 3 bis 80 Gew.-% eines Epoxids oder eines Gemisches von Epoxiden der allgemeinen Formel:

1 bis 7 C-Atomen ist, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0 und/oder -0(C=0) - er-

15
$$\underbrace{\frac{\text{Typ.A}}{\text{Typ.B}}}_{\text{Typ.B}}$$

$$\underbrace{\frac{\text{Typ.B}}{\text{Typ.B}}}_{\text{p.p.}}$$

$$\underbrace{\frac{\text{Typ.B}}{\text{p.p.}}}_{\text{p.p.}}$$

20

in welcher für Typ A bedeuten:

setzt sein können,

bei n = 2

25 einen cycloaliphatischen oder aromatischen
25 Rest mit 1 bis 22, vorzugsweise 1 bis 18 CAtomen oder eine Kombination dieser Reste,
wobei ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O,
-O(C=O)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können, oder einen aliphatischen Rest mit O bis
22, vorzugsweise 1 bis 18 C-Atomen, wobei ein
oder mehrere C-Atome durch O, C=O, -O(C=O)-,
NR oder SiR₂ ersetzt sein können, wobei mindestens ein C-Atom durch SiR₂ ersetzt sein
muß, und wobei R ein aliphatischer Rest mit

26

bei n > 2

5

10

15

20

25

30

35

einen aliphatischen, cycloaliphatischen oder aromatischen Rest mit 0 bis 22, vorzugsweise 0 bis 18 C-Atomen oder eine Kombination dieser Reste, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0, -O(C=0)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können und wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0 und/oder -O(C=0)- ersetzt sein können,

und in welcher für Typ B bedeuten:

einen aliphatischen, cycloaliphatischen oder aromatischen Rest mit 0 bis 22, vorzugsweise 0 bis 18 C-Atomen oder eine Kombination dieser Reste, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0, -O(C=0)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können und wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, wobei ein oder mehrere C-Atome durch 0, C=0 und/oder -O(C=0)- ersetzt sein können,

und in welcher für Typ A und Typ B bedeuten:

- A einen aliphatischen, cycloaliphatischen oder aromatischen Rest mit 1 bis 18 C-Atomen oder eine Kombination dieser Reste, wobei ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O, -O(C=O)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können, wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, bei dem ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O und/oder -O(C=O)- ersetzt sein können,
- B₁, B₂, D, E unabhängig voneinander ein H-Atom oder einen aliphatischen Rest mit 1 bis 9 C-Atomen, wobei ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O, -O(C=O)-, SiR₂ und/oder NR ersetzt sein können, wobei R ein aliphatischer Rest mit 1 bis 7 C-Atomen ist, bei dem

10

15

20

ein oder mehrere C-Atome durch O, C=O und/oder -O(C=O) - ersetzt sein können,

- n 2-7,
- m 1-10,
- p 1-5,
- q 1-5 und
- X CH2, S oder O,
- (b) 0 bis 80 Gew.-% eines Epoxids oder eines Gemisches von Epoxiden, die von (a) verschieden sind,
- (c) 3 bis 85 Gew.-% Füllstoffe
 - (d) 0,01 bis 25 Gew.-% Initiatoren, Verzögerer und/oder Beschleuniger,
- (e) 0 bis 25 Gew.-% Hilfsstoffe, wobei die Prozentangaben jeweils auf das Gesamtgewicht der Masse bezogen sind.
- Polymerisierbare Masse nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Komponente (a) eines oder mehrere der folgenden Epoxide enthält:
- i) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,4epoxycyclohexylcarbonsäureester]propyliden

30 ii) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-oxymethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propyliden

iii) 2,2-Bis[3,4-epoxycyclohexylmethandiyl(4,1-phenylenoxy-3,1-propylcarbonsäureester)]propyliden

iv) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-1,1,3,3tetramethyldisiloxanyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propyliden

20 v) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3-oxa-tricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propyliden

vi) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,8-30 dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propyliden

20

25

30

35

vii) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-[3,5,7tris(ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7tetramethylcyclotetrasiloxanyl)}propyliden

viii) Bis[methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxy-cyclohexylcarbonsäureester]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

ix) Bis[methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-oxy-methan-diyl-3,4-epoxycyclohexyl]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

10

x) Bis[3,4-epoxycyclohexylmethandiyl-propancarbon-säure-1-oxy-methandiyl]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

xi) Bis(methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxandiyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan

0 Si O Si O Si O Si O Si

25

30 xiii) Bis{methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,8-dioxa-tricyclo[3.2.1.0^{2,6}]octyl-6-carboxyl}tricyclo-[5.2.1.0^{2,6}]decan

xiv) Bis(methandiyl-oxy-(3-propandiyl-3,5,7-tris(2,1ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl)-tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan

xv) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-methandiyl-3,4epoxycyclohexyl]propan

30 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-1,3-propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisolxandiyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propan

35

20

10

xvii) 1,1,1-Tris{methandiyl-3-oxatricyclo-[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

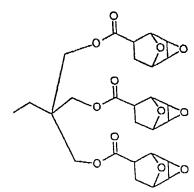
15

20

xviii) 1,1,1-Tris{methandiyl-3,8-dioxatricyclo-[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

30

25



xix) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,5,7tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7tetramethylcyclotetrasiloxanyl]propan

$$0 \longrightarrow \text{sich}_{3} \text{o/sic}_{2} \text{H}_{4} (\text{C}_{6} \text{H}_{9} \text{O}) (0) \text{J}_{3}$$

$$0 \longrightarrow \text{sich}_{3} \text{o/sic}_{2} \text{H}_{4} (\text{C}_{6} \text{H}_{9} \text{O}) (0) \text{J}_{3}$$

$$0 \longrightarrow \text{sich}_{3} \text{o/sic}_{2} \text{H}_{4} (\text{C}_{6} \text{H}_{9} \text{O}) (0) \text{J}_{3}$$

ERSATZBLATT (REGEL 26)

20

25

30

35

xxii) 1,1,1-Tris(methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxanyl-1,2ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)propan

xxiii) 1,1,1-Tris{methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

xxiv) 1,1,1-Tris{methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3,8dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

ERSATZBLATT (REGEL 26)

xxv) 1,1,1-Tris(methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxa nyl]propan

5

$$\begin{array}{c} \text{SiCH}_{3}\text{O/SiC}_{2}\text{H}_{4}\left(\text{C}_{6}\text{H}_{9}\text{O}\right)\left(\text{O}\right)\textit{J}_{3} \\ \text{O(CH}_{2}\text{CH}_{2}\text{O})_{2} \\ \text{SiCH}_{3}\text{O/SiC}_{2}\text{H}_{4}\left(\text{C}_{6}\text{H}_{9}\text{O}\right)\left(\text{O}\right)\textit{J}_{3} \\ \text{O(CH}_{2}\text{CH}_{2}\text{O})_{2} \\ \text{SiCH}_{3}\text{O/SiC}_{2}\text{H}_{4}\left(\text{C}_{6}\text{H}_{9}\text{O}\right)\left(\text{O}\right)\textit{J}_{3} \\ \end{array}$$

15

 α, ω -Bis[3,4-epoxycyclohexylethandiyl-1,1,3,3tetramethyldisiloxanyl-3,1-propandiyl]polytetrahydrofuran

25

 α, ω -Bis{3-oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6carboxy}polytetrahydrofuran

30

xxviii) α, ω -Bis{3,8-dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}polytetrahydrofuran

25

30

35

3. Polymerisierbare Masse nach Patentanspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie als niederviskoses Epoxid gemäß Komponente b) 3,4-Epoxycyclohexyl-methyl-3,4-epoxycyclohexancarboxylat, 3,4-Epoxy-6-methylcyclohexyl-3,4-epoxy-6-methyl-cyclohexancarboxylat, Dicyclopentadiendioxid, Bis(3,4-epoxycyclohexyl-methyl)adipinat, 1,3,5,7-Tetrakis(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7,9-Pentakis(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7,9-pentamethylcyclopentasiloxan, 1,1,3,3-Tetramethyl-1,3-bis(ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)disiloxan

WO 98/22521 PCT/EP97/06504

37

und/oder niedermolekulare Siloxane, die mit cycloaliphatischen Epoxiden funktionalisiert sind, enthält.

- 4. Polymerisierbare Masse nach mindestens einem der
 5 Patentansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß
 sie als Füllstoffe gemäß Komponente c) Quarz, gemahlene
 Gläser, Kieselgele oder Kieselsäuren oder deren Granulate enthält.
- Polymerisierbare Masse nach mindestens einem der Patentansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Verzögerer, Beschleuniger und/oder Initiatoren Lewis-Säuren oder Broensted-Säuren oder Verbindungen, aus denen durch Bestrahlen mit UV- oder sichtbarem Licht, durch Wärme und/oder Druck solche Säuren entstehen, enthält.
- 6. Polymerisierbare Masse nach mindestens einem der Patentansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Hilfsstoffe Diole, Verdünnungsmittel, Stabilisatoren, Inhibitoren und/oder Pigmente enthält.
 - Polymerisierbare Masse nach mindestens einem der Patentansprüche 1 bis 6, bestehend aus
- A einer Katalysatorpaste, enthaltend die Epoxide der Komponenten (a) und (b), einen Teil oder dem gesamten Füllstoff der Komponente (c), gegebenenfalls Verzögerer oder Beschleuniger gemäß Komponente (d) und gegebenenfalls Hilfsstoffe der Komponente (e), sowie räumlich getrennt hiervon

35

B einer Katalysatorpaste, enthaltend einen Initiator gemäß Komponente (d), gegebenenfalls einen Teil des Füllstoffs der Komponente (c) und gegebenenfalls Hilfsstoffe gemäß Komponente (e). 8. Epoxide, nämlich

i) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,4epoxycyclohexylcarbonsäureester]propyliden

5 CH₃ CH₃

10 ii) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-oxy-methandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propyliden

OCH3

iii) 2,2-Bis[3,4-epoxycyclohexylmethandiyl(4,1-phenylenoxy-3,1-propylcarbonsäureester)]propyliden

20 CH₃ OOO

iv) 2,2-Bis[4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-1,1,3,3tetramethyldisiloxanyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propyliden

30 CH₃ CO Si CH₃ CO Si CO

35

15

v) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3-oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propyliden

5 CH₃ CH₃

vi) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-3,8dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propyliden

15 0 CH₃ CH₃

vii) 2,2-Bis{4,1-phenylenoxy-3,1-propandiyl-[3,5,7-tris(ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxanyl]}propyliden

25 $0 \longrightarrow CH_{3} \longrightarrow CH_$

viii) Bis[methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,4-epoxy-cyclohexylcarbonsäureester]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

20

25

35

x) Bis[3,4-epoxycyclohexylmethandiyl-propancarbon-säure-1-oxy-methandiyl]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

xi) Bis(methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxandiyl-1,2-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan

20

41

xii) Bis{methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3-oxatri-cyclo[3.2.1.0^{2,6}]octyl-6-carboxyl}tricyclo-[5.2.1.0^{2,6}]decan

xiii) Bis{methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,8-dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,6}]octyl-6-carboxyl}tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]decan

xiv) Bis(methandiyl-oxy-(3-propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetra-methylcyclotetrasiloxanyl)-tricyclo[5.2.1.0^{2,6}]-decan

25

CH₃

Si-O

Si

CH₃

O-Si-CH₃

CH₃

xv) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-methandiyl-3,4epoxycyclohexyl]propan

5

10

xvi) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-1,3-propandiyl1,1,3,3-tetramethyldisiloxandiyl-1,2-ethandiyl3,4-epoxycyclohexyl]propan

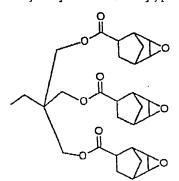
20

15

25

xvii) 1,1,1-Tris{methandiyl-3-oxatricyclo-[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

30



xviii) 1,1,1-Tris{methandiy1-3,8-dioxatricyclo-[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

5

10

xix) 15

1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-3,1-propandiyl-3,5,7tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7tetramethylcyclotetrasiloxanyl]propan

 $SiCH_3O/SiC_2H_4(C_6H_9O)(O)J_3$

SiCH₃O/SiC₂H₄(C₆H₉O)(O)/₃

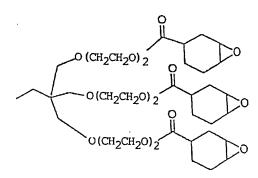
 $sich_3o/sic_2h_4(c_6h_9o)(o)/_3$

25

1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3,4xx) epoxycyclohexylcarbonsäureester]propan

30

35



ERSATZBLATT (REGEL 26)

20

25

xxi) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)methandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propan

xxii) 1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)propandiyl-1,1,3,3-tetramethyldisiloxanyl-1,2ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl]propan

xxiii) 1,1,1-Tris{methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3oxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

ERSATZBLATT (REGEL 26)

xxiv) 1,1,1-Tris{methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)-3,8dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}propan

5 O(CH₂CH₂O)₂ O O
O(CH₂CH₂O)₂ O O

1,1,1-Tris[methandiyl-oxy-bis(ethandiyloxy)propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl-3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclotetrasiloxa
nyl]propan

 $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$ $O(CH_{2}CH_{2}O)_{2}$ $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$ $O(CH_{2}CH_{2}O)_{2}$ $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$ $O(CH_{2}CH_{2}O)_{2}$ $SiCH_{3}O[SiC_{2}H_{4}(C_{6}H_{9}O)(O)]_{3}$

 α, ω -Bis[3,4-epoxycyclohexylethandiyl-1,1,3,3-30 tetramethyldisiloxanyl-3,1-propandiyl]polytetrahydrofuran

15

46.

xxvii) α, ω -Bis{3-oxatricyclo(3.2.1.0^{2,4})octyl-6-carboxy}polytetrahydrofuran

10 xxviii) α, ω -Bis{3,8-dioxatricyclo[3.2.1.0^{2,4}]octyl-6-carboxy}polytetrahydrofuran

xxix) α,ω-Bis-(3-propandiyl-3,5,7-tris(2,1-ethandiyl 3,4-epoxycyclohexyl)-1,3,5,7-tetramethylcyclo tetrasiloxanyl)polytetrahydrofuran

WO 98/22521 PCT/EP97/06504

47

9. Verwendung der polymerisierbaren Massen nach mindestens einem der Patentansprüche 1 bis 7 oder der cycloaliphatischen Epoxide nach Patentanspruch 8 als Beschichtungsmittel.

5

10. Verwendung der polymerisierbaren Massen nach mindestens einem der Patentansprüche 1 bis 7 oder der cycloaliphatischen Epoxide nach Patentanspruch 8 zum Verkleben von Substraten.

10

11. Verwendung der polymerisierbaren Massen nach mindestens einem der Patentansprüche 1 bis 7 oder der cycloaliphatischen Epoxide nach Patentanspruch 8 als Dentalmassen.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No. PCT/EP 97/06504

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER IPC C 08 G 59/02, C 08 G 59/22, C 08 G 59/24, C 08 G 59/26, C 08 G 59/32, C 08 G 59/38, A 61 K 6/087, C 09 J 163/00 According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC								
B. FIELI	B. FIELDS SEARCHED							
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 6C 08 G, A 61 K, C 09 J								
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched								
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)								
C. DOCUM	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	_						
Category*	Citation of document, with indication, where a	ppropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.					
A	EP 0394192 A2 (CIBA-GEIGY AG) 24 1990 (24.10.90),	. October	1,3,4, 9					
A	Claims, example 1. EP 0532896 A2 (INTERNATIONAL BUS MACHINES CORP.) 24 1993 (24.03.93),		1,4,9					
A	claims WO 95/30402 A1 (ORALEG AB) 16. No 1995 (16.11.95), (cited in the descript		1,3,4,					
Furthe	r documents are listed in the continuation of Box C.	See patent family annex.						
"A" document to be of "E" earlier d document cited to special 1 "O" document means "P" document	categories of cited documents: In defining the general state of the art which is not considered particular relevance occument but published on or after the international filing date in which may throw doubts on priority claim(s) or which is establish the publication date of another citation or other reason (as specified) In referring to an oral disclosure, use, exhibition or other in published prior to the international filing date but later than the claimed	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art "&" document member of the same patent family						
	actual completion of the international search "Ch 1998 (06.03.98)	Date of mailing of the international sear 03 April 1998 (03.04	•					
Name and mailing address of the ISA/		Authorized officer	·					
	AN PATENT OFFICE							
Facsimile No.		Telephone No.						

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internat "vales Aktenzeichen
PCT/EP 97/06504

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES								
C	08 G 59/02,C 08 G 59/22,C 08 08 G 59/32,C 08 G 59/38,A 61	K 6/087,C 09 J 16:						
-	nternationalen Patentidassifikation (IPK) oder nach der nationalen	Klassifikation und der IPK						
	ERCHIERTE GEBIETE							
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)								
	C 08 G, A 61 K, C 09 J							
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüßtoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen								
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evil, verwendete Suchbegriffe)								
C. ALS W	ESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	**************************************						
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Ang	she des in Detrocht to-mander Trite	Betr. Anspruch Nr.					
reaugure	best diliting her vermindichung, sowert erforderlich unter Ang	abe der in Betracht kommenden 1 die	Betr. Anspruch Nr.					
A	EP 0394192 A2 (CIBA-GEIGY AG) 24. 1990 (24.10.90), Ansprüche, Beispiel		1,3,4,					
A	EP 0532896 A2 (INTERNATIONAL BUSIN MACHINES CORP.) 24. 1993 (24.03.93), Ansprüche.		1,4,9					
A	WO 95/30402 A1 (ORALEG AB) 16. Nove 1995 (16.11.95), Ansprüche (in der Beschreibung nannt).		1,3,4, 11					
Weite	re Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	Siche Anhang Patentfamilie						
Besondere A Veröffer aber nie E älteres I Anmele L Veröffer scheiner anderen soll ode ausgefü O Veröffer eine Bei	Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen: ntlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, cht als besonders bedeutsam anzusehen ist Ookument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen ledatum veröffentlicht worden ist ntlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- n zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer im Recherchenbencht genannten Veröffentlichung belegt werden im Recherchenbencht genannten Veröffentlichung belegt werden er die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie hrt) ntlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, nutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht dlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach unspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	T' Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist X' Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden Y' Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategone in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist & Veröffentlichunge, die Mitglied derseiben Patentfamilie ist						
Datum des A	bschlusser der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen	Recherchenberichts					
	06 März 1998	0	3. 04. 1998					
Name und Po	ostanschrist der Internationale Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter						
,	Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patendaan 2 NL - 2280 HV Riswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	WEIGERSTORFER e.h.						

ANHANG

ANNEX

ANNEXE

zum internationalen Recherchen-bericht über die internationale Patentanmeldung Nr.

to the International Search Report to the International Patent Application No.

au rapport de recherche inter-national relatif à la demande de brevet international n°

PCT/EP 97/06504 SAE 180584

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben. Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

This Annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The Office is in no way liable for these particulars which are given merely for the purpose of information.

La presente annexe indique les decebres de la famille de brevets relatifs aux documents de brevets cités dans le rapport de recherche inter-national visée ci-dessus. Les reseigne-ments fournis sont donnés à titre indica-tif et n'engagent pas la responsibilité de l'Office.

In Recherchenbericht angeführtes Patentdokument Patent document cited in search report Document de brevet cité dans le rapport de recherche		Datum der Veröffentlichung Publication date Date de publication	Mitplied(er) der Patentfamilie Patent family member(s) Membre(s) de la famille de brevets	Datum der Veröffentlichung Publication date Date de publication	
EP A2	394192	24-10-90	AT E	15-06-96 04-07-96 18-05-96 29-05-96 01-08-96 10-04-96 12-08-96 07-12-90 21-04-92	
EF A2	532896	24-03-93	DE CO 69218327 EP A3 532896 EP 81 532896 JP A2 5230335 US A 5540934	24-04-97 07-04-93 19-03-97 07-99-93 30-04-96 01-10-96	
WO A1	9530402	16-11-95	AU A1 24591/95 EP A1 789344 SE A0 9401558 SE A 9401558 SE C2 502812	29-11-95 13-08-97 05-05-94 04-11-95 22-01-96	